

Helmut Mandt:

# FEUER IN DER ERBENSTR.



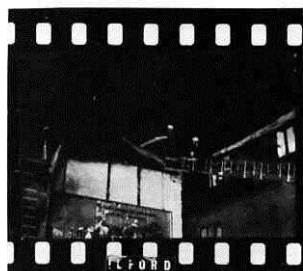
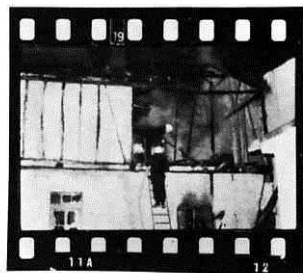
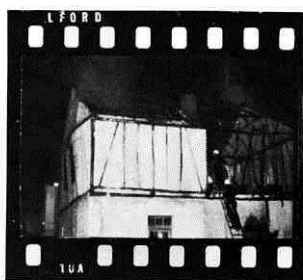
**Bis zum Jahre 1847 wußten sich die ältesten Horchheimer keines Brandes zu erinnern. Doch dann haben die Brände in erschreckendem Maße zugenommen.**

**Am 6. Dezember 1872 brannte der Kirchturm lichterloh.**

**Die herbeigeeilten Feuerlöcher konnten nichts ausrichten, da der Wasserstrahl die Brandhöhe nicht erreichte.**

**So berichtet der Chronist Anton Struth.**

**Über den letzten Großbrand im März dieses Jahres berichtet das nebenstehende Protokoll.**



**D**ienstag, 11. März 1969. Über den Notruf 112 wird der Berufsfeuerwehr in Koblenz um 18.10 Uhr folgende Meldung gemacht: „Es brennt in der VW-Werkstatt Pretz in Horchheim, Emser Straße“.

18.11 Uhr. Der Löschzug mit ca. 9 Mann Besatzung rückt aus. In der Zwischenzeit erreichen noch 10 weitere Anrufe die Wache, die das Feuer melden. Ein Feueralarm kommt sogar vom Berg-hotel Rittersturz.

18.17 Uhr. Rückmeldung über Funk an die Zentrale: „Großfeuer, wir benötigen Verstärkung!“

18.18 Uhr. Die Zentrale alarmiert die Freiwillige Feuerwehr Horchheim und die dienstfreie Wachabteilung der Berufsfeuerwehr.

18.27 Uhr. Die Löschgruppe Horchheim rückt mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Die Karosseriewerkstatt und der Dachstuhl des Ersatzteillagers brennen in voller Ausdehnung. Das Feuer ist durch die Explosion einer Sauerstoff- und einer Azetylenflasche gefährlich angefacht worden. Die riesigen Flammen verbrennen einem Brandmeister der Berufsfeuerwehr beide Hände und Unterarme.

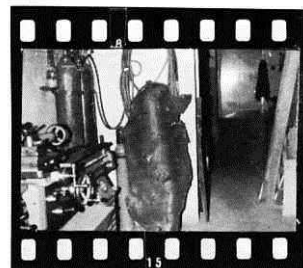
18.35 Uhr. Brandoberinspektor Kölgen übernimmt die Leitung an der Einsatzstelle. Mit ganzem Einsatz kämpfen die Leute der Wehr gegen die Flammen. Es gelingt mit großer Mühe, das Feuer niederzukämpfen.

19.30 Uhr. Rückmeldung an die Zentrale: „Feuer aus. Eine ein-

sturzgefährdete Giebelwand muß beseitigt werden.“

Bei der Bewältigung dieser nicht ungefährlichen Arbeit bewährt sich besonders ein Fahrzeug der Horchheimer Freiwilligen Feuerwehr. Mit einer Seilwinde wird die Giebelwand zum Einsturz gebracht. Die Nachbarschaft, die schon das Schlimmste befürchtet hatte, erleidet keinerlei Schaden. Die Aufräumarbeiten beginnen.

22.45 Uhr. Rückmeldung an die Zentrale: „Einsatz beendet. Löschzug und die Freiwillige Feuerwehr Horchheim rücken ein.“



Fotos: Flotigraf, H. Mandt